

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	14
Insolvenz als Messpunkt	14
Die verwaltete Pleite als Prozess	15
Dystopie als Hypothese	18
Teil I – Der Messpunkt Insolvenz.....	20
Kapitel 1: Der neue Normalzustand.....	20
1.1 Warum Insolvenzen als Messpunkt zurückkehren.....	20
1.2 Statistik als Thermometer, nicht als Urteil	23
1.3 Der Begriff „Normalisierung“ und seine Missverständnisse	25
1.4 Messkasten der V.F.E.G.: Was misst eine Insolvenzstatistik, was nicht?	28
Kapitel 2: Die unsichtbare Pleite	30
2.1 Der stille Rückzug: Betriebsaufgabe, Geschäftsaufgabe, Abmeldung	30
2.2 „Mangels Masse“ als Randnotiz mit Wirkung.....	33
2.3 Die volkswirtschaftliche Blindstelle: verschwundene Betriebe ohne Drama	36
2.4 Messkasten der V.F.E.G.: „Substanzverlust ohne Aktenzeichen“ ..	39
Kapitel 3: Branchen, Cluster, Kippunkte.....	41
3.1 Branchenhäufungen, strukturelle Ursachen, regionale Muster	41
3.2 Das Paradox des vollen Auftragsbuchs bei knapper Liquidität.....	44
3.3 Kettenwirkungen: Lieferanten, Vermieter, Finanzierung, Vertrauen	47
3.4 Mini-Ausblick: Lebensmitteleinzelhandel als Signalgeber	51
3.5 Messkasten der V.F.E.G.: „Kippunkt-Marker“ (Zins, Energie, Zahlungsziele etc.).....	54
Teil II – Die verwaltete Pleite	62

Kapitel 4: Aktenlage schlägt Sachlage	62
4.1 Formalismus als Ersatzhandlung.....	62
4.2 Wenn Korrektheit wichtiger wird als Wirkung	64
4.3 Das Effizienz-Theater: viel Prozess, wenig Ergebnis	67
4.4 Indikatoren, Beispiele und Typologien (Messkasten).....	70
Kapitel 5: Zuständigkeit als Labyrinth.....	73
5.1 Verantwortungsdiffusion: Niemand ist zuständig, alle sind beteiligt.....	73
5.2 Verweis- und Absicherungskultur als Standardtechnik.....	76
5.3 Entscheidungsstau: Warten, vertagen, dokumentieren	79
5.4 Indikatoren, Beispiele und Typologien (Messkasten).....	82
Kapitel 6: Sicherheits-Absolutismus und Regelgläubigkeit	86
6.1 Das Maximalprinzip: Null-Risiko als Staatsreligion.....	86
6.2 Checkliste statt Urteilskraft	89
6.3 Wie Systeme „Fehler vermeiden“ und dabei Zukunft abbauen.....	92
6.4 Indikatoren, Beispiele und Typologien (Messkasten).....	95
Teil III – Die Ökonomie der Erschöpfung.....	102
Kapitel 7: Kostenblöcke, die nicht verhandeln.....	102
7.1 Fixkosten als neue Schwerkraft	103
7.2 Liquidität als täglicher Stresstest.....	105
7.3 Wenn Preiserhöhung nicht mehr funktioniert	108
7.4 Messkasten der V.F.E.G.: <i>Kippmoment Liquidität</i>	111
Kapitel 8: Bürokratie als Parallelbetrieb	112
8.1 Der zweite Betrieb im Betrieb	112
8.2 Dokumentationsrauschen und Prüfspurdenken	115
8.3 Beratung als Notwehr, nicht als Wachstum.....	117
8.4 Messkasten der V.F.E.G.: „ <i>Zeitvernichtungsquotient</i> “	120
Kapitel 9: Plattformen, Sperren, Blackbox-Entscheidungen.....	121
9.1 Abhängigkeit ohne Vertragspartnergefühl.....	122
9.2 Sperren, Rückbuchungen, Compliance als Existenzrisiko.....	123
9.3 Support als Simulation: Antworten ohne Entscheidung.....	127

9.4 Messkasten der V.F.E.G.: „Kontrollverlust-Gradient“	130
Teil IV – Fallakten der V.F.E.G.	134
Fallakte A – Das Bürokratielabyrinth.....	134
Fallakte B – Strukturbedingter Kontrollverlust.....	141
Fallakte C – Erschöpfungsökonomie.....	149
Fallakte D – Mangels Masse	157
Fallakte F – „Feneberg“: Der Schutzschirm im Kühlregal.....	164
Kapitel 11: Typologie der verwalteten Pleite	173
Kapitel 12: Mechaniken und Indikatoren.....	177
Kapitel 13: Offene Hypothesen.....	179
Teil V – Öffentlichkeit, Deutung, Fluchtbewegung.....	184
Kapitel 14: Kommentarspalten als sekundärer Verwaltungsraum .	186
Kapitel 15: Exit-Erzählungen als Erschöpfungssymptom.....	190
Kapitel 16: Das leise Dystopie-Signal.....	195
TEIL VI – Epilog: Abschlussvermerk der V.F.E.G.....	202
Kapitel 17.1: Was dieses Buch belegen kann und was offen bleiben muss	202
Kapitel 17.2: Die verwaltete Pleite als Spiegel einer verwalteten Verantwortung	204
Kapitel 17.3: Ein letzter Prüfstein: Welche Realität überlebt den Formularstapel.....	210
Anhang.....	212
Anhang A: Glossar.....	212
Anhang B: Werkstattkarten der verwalteten Pleite	228
WK01: Der Aktenlage-Test	228
WK02: Der Zuständigkeits-Detektor.....	230
WK03: Der Vertagungszähler.....	232
WK04: Das Effizienz-Theater-Protokoll	234
WK05: Der Sicherheits-Absolutismus-Check	236
WK06: Die Regelgläubigkeits-Skala.....	238

WK 07: Der Formular-Overkill-Index	240
WK 08: Die Standardbescheid-Analyse	242
WK 09: Der Ermessens-Spielraum-Messer	244
WK 10: Der Bearbeitungszeit-Schatten.....	246
WK 11: Der „Stille Aufgabe“-Frühindikator	248
WK 12: Die Rückzugs-Biografie.....	250
WK 13: Der Compliance-Kosten-Rechner.....	252
WK 14: Das Dokumentationsrauschen	254
WK 15: Die Steuerpflichten-Schleife	256
WK 16: Das Meldepflichten-Pendel	258
WK 17: Die Plattform-Abhängigkeitsampel	260
WK 18: Der Blackbox-Entscheidungsmarker	262
WK 19: Der Ansprechpartner-Existenztest.....	264
WK 20: Der Kontrollverlust-Gradient	266
WK 21: Das Liquiditäts-Kippmoment	268
WK 22: Das Auftragsbuch-Paradox	270
WK 23: Die Margen-Falle	272
WK 24: Der Zinsdruck-Simulator.....	274
WK 25: Der Energiepreis-Schockfilter	276
WK 26: Das Personal-Lückendiagramm	278
WK 27: Die psychischen Kosten in Zahlen.....	280
WK 28: Der Kommentarspalten-Spiegel.....	282
WK 29: Das Exit-Narrativ-Parsing	284
WK 30: Der Realitäts-Check „Was wäre morgen anders?“	286
Anhang C: Daten- und Quellenübersicht.....	288
Anhang D: Literatur- und Quellenverzeichnis	293

***„Der Niedergang beginnt selten mit
dem Zusammenbruch.
Er beginnt dort, wo man lernt, mit ihm
zu arbeiten.“***

